

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Verlags-Veränderung.

[35483]

Aus dem Verlage von Paul Kittel\*) in Berlin ging in den unsrigen über und erscheint demnächst in bedeutend erweiterter Form:

### Deutscher Unteroffizier - Kalender auf das Jahr 1889.

Ein Notizbuch für den Unteroffizier und Unteroffizier-Aspiranten jeder Truppengattung.

Herausgegeben von

der Geschäftsleitung der „Unteroffizier-Zeitung“.

In Leinwandband.

Preis 1 M ord., 75  $\frac{1}{2}$  no. bar u. 11/10.

Ausgabe A. Für Infanterie, Jäger, Pioniere und Fuß-Artillerie.

Ausgabe B. Für Kavallerie, Feld-Artillerie und Train.

Handlungen, welche sich für diesen Kalender verwenden wollen, bitten wir ergebenst um schnellstmögliche direkte Aufgabe ihres Bedarfs an Prospekten.

Hochachtungsvoll

Siebel'sche Buchhandlung,  
Berlin SW. 11.

\*) Wird bestätigt

Paul Kittel.

Saaz (Böhmen), den 15. September 1889.

[35445]

P. T.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir mit heutigen Tage unsere hiesige

### Buch-, Kunst-, Musikalien-, Kolportage- u. Eisenbahnbuchhandlung

nebst

### Leihbibliothek, Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Handlung

an unsern bisherigen Geschäftsführer, Herrn *Wilhelm Blum* aus Stendal käuflich abgetreten haben. — Die aus Rechnung 1888 sich ergebenden Saldi wurden alle von uns ohne Uebertrag gezahlt; alles in Rechnung 1889 Gelieferte, einschliesslich der Disponenden, geht, Ihre gütige Genehmigung vorausgesetzt, auf unsern Herrn Nachfolger über. — An den Dank für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen knüpfen wir für die Herren Verleger zugleich die Bitte, dasselbe ungeschmälert auch auf unsern Nachfolger übertragen zu wollen. Wir lernten Herrn *Blum* während des letzten Jahres, in welchem er unser Geschäft in der umsichtigsten Weise geleitet und

erweitert hat, als einen in jeder Beziehung buchhändlerisch tüchtigen, gewissenhaften und äusserst thätigen Herrn kennen und geben uns der festen Ueberzeugung hin, dass es ihm mit seiner Arbeitskraft und mehr als ausreichenden Mitteln sicher gelingen wird, das übernommene Geschäft in der bisherigen Weise weiter zu führen und entsprechend zu vergrössern.

Indem wir unseren bisherigen Kommissionsären, den Herren *K. F. Koehler* in Leipzig und *Moritz Perles* in Wien für die prompte Besorgung unserer Kommissionen den besten Dank aussprechen, erbitten wir Beischlüsse u. Cirkulare durch Herrn *Wilhelm Blum* (Br. *Butter's* Nachf.) in Saaz.

Ueber unsere Verlags-Unternehmungen denken wir Ihnen in nächster Zeit Mitteilung zu machen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Brüder *Butter*.

Saaz (Böhmen), den 15. September 1889.

P. T.

Im Anschluss an die vorstehende Anzeige der Herren Brüder *Butter* beehre ich mich, ergebenst zu bestätigen, dass ich nach behördlich erteilter Koncession (k. k. Statth.-Erl. Z. 88.798) am heutigen Tage die hieselbst seit dem Jahre 1868 bestehende Sortimentsbuchhandlung der Herren Brüder *Butter* mit Aktiven und Passiven käuflich erworben habe und unter der Firma

### Wilhelm Blum (Br. *Butter's* Nachf.),

Buch-, Kunst- und Musikalien-,  
Kolportage- u. Eisenbahnbuchhdlg.  
nebst

Leihbibliothek, Papier-,

Schreib- und Zeichenrequisiten-Geschäft

fortführen werde. — Während meiner 11-jährigen Thätigkeit in den wohlrenommierten Handlungen: *Emil Baensch* (Nachf. *C. E. Klotz*), kgl. Hofbuchhandlung in Magdeburg, *Pahl'sche Buchhandlung* in Zittau, *Joh. Ewich* in Duisburg a. Rh., *Oscar Eigendorf* in Barmen, *Ign. von Kleinmayr & Fed. Bamberg* in Laibach und *Paul Schettler's Erben* in Cöthen, sowie in den kürzeren, resp. Aushilfsstellungen in den Firmen: *Rud. Hartmann* (Kommissionsgeschäft) in Leipzig, *L. J. Kirchberger* in Bad Ems, *Graefe & Unzer* in Königsberg i. Pr. und *K. F. Koehler* (Barsortiment) in Leipzig, glaube ich mir die zur Selbständigkeit nötigen Kenntnisse und Erfahrungen in hinreichendem Masse erworben zu haben. Ich bitte daher die geehrten Herren Verleger, das meinen Herren Vorgängern geschenkte Vertrauen gütigst auf mich zu übertragen, resp. mir durch Konto-Eröffnung geneigtest förderlich zu sein. Ich werde mich stets eifrig bestreben, durch energische Verwendung für Ihre Unternehmungen, sowie pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten mich für Ihr wohlwollendes Entgegenkommen dankbar zu erweisen und unsere Geschäftsverbindung zu einer noch lohnenderen zu gestalten. Alles in Rechnung 1889 Gelieferte, einschliesslich der Disponenden, übernehme ich mit Ihrer gütigen Bewilligung, dagegen besorgen die Herren Brüder *Butter* die Erledigung der Saldi. Meinen Bedarf wähle ich selbst und bitte dringend, mir keine unverlangten Sendungen zu machen, die ich unter Nachnahme der Spesen remittieren

müsste. Dagegen sind mir direkt erwünscht: Prospekte über alle Schriften deutsch-nationalen Inhaltes, bessere Kolportage-Artikel (aber nur solche), gediegene Volksschriften und Musikalien jeder Art. Die Herren *K. F. Koehler* in Leipzig und *Mor. Perles* in Wien hatten die Güte, meine Vertretung weiterzuführen und werden stets mit genügender Kasse versehen sein.

Indem ich endlich Ihre Aufmerksamkeit auf nachstehende Zeugnisse und Empfehlungen lenke, empfehle ich mich Ihnen mit vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst

Wilhelm *Blum*.

Herr *Wilhelm Blum*, Sohn der Frau *Gerichtsrat Blum* in Stendal, trat am 15. September 1878, nachdem er das Gymnasium zu Seehausen i. A. bis zur Prima absolviert, als Lehrling in meine Handlung ein. Reifer an Jahren und ausgerüstet mit den zum Buchhandel nötigen Vorkenntnissen, hat er die ihm gebotene Gelegenheit, sich für seinen Beruf gehörig heranzubilden, mit ernstem Streben benutzt, sodass ich ihn am 15. September a. c. von seiner Lehrzeit entbinden konnte. Sein rechtschaffener Charakter, sein unausgesetzter Fleiss lässt mich hoffen, dass es ihm gelingen wird, die Zufriedenheit der geehrten Herren Kollegen auch in selbständigerer Stellung zu erwerben. — Zu seiner Absicht, die erworbenen Fachkenntnisse jetzt auch in weiteren Kreisen zu bereichern, wünsche ich ihm aufrichtig Glück und Segen für seine Zukunft.

Magdeburg, den 21. September 1881.

C. E. Klotz,

i. Fa. *Emil Baensch Nachf.*

Herr *Wilhelm Blum* aus Stendal ist seit 15. September vorigen Jahres in meiner Buchhandlung als zweiter Gehilfe beschäftigt. Ich bestätige mit Vergnügen, dass sich derselbe stets durch Fleiss, Treue und vielseitige Kenntnisse ausgezeichnet hat, und kann ihn den Herren Kollegen auf das beste empfehlen. — Eine Personalreduktion, welche ich eintreten lassen muss, ist Veranlassung, ihn aus meinem Geschäft scheidend zu lassen.

Laibach (Krain), den 11. Januar 1887.

Ottomar Bamberg,

i. Fa. *Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg*.

Herr *Wilhelm Blum* aus Stendal ist seit 1. April 1887 in unserm Geschäft thätig und war als solcher hauptsächlich mit der Leitung unseres Sortiments betraut; gleichzeitig lag ihm aber die Auslieferung des Verlags und die Aufsicht des Lagers ob. — Auf seinen Wunsch geben wir ihm schon heute dies Zeugnis und empfehlen Herrn *Blum* als einen ehrenhaften und zuverlässigen Herrn, mit dessen Fleiss und Eifer für unser Geschäft wir stets zufrieden gewesen sind.

Cöthen (Anhalt), den 25. Januar 1888.

*Paul Schettler's Erben*.

Herr *Wilhelm Blum* ist im vergangenen Jahre mehrere Monate aushilfsweise in meinem Barsortiment thätig gewesen und hat gute litterarische Kenntnisse an den Tag gelegt. Ich konnte ihn deshalb für die Geschäftsführerstelle in der jetzt übernommenen Firma empfehlen und bin überzeugt, dass derselbe in gewissenhafter Weise seinen Verpflichtungen nachkommen und für den Betrieb deutscher Litteratur seine besten Kräfte einsetzen wird. Seine bisherige Thätigkeit als Geschäftsführer lässt